

# Alternative Linke will mehr Sackgassen in Bern

Die Stadt Bern soll mehr Sackgassen schaffen und so den Autoverkehr weiter zurückdrängen, fordern zwei AL-Stadträtinnen. Der Gemeinderat zeigt Sympathien für das Anliegen.



1/3

Geht es nach den beiden AL-Stadträtinnen Tabea Rai und Angela Falk sollen nur noch definierte Strassen durchgehend befahrbar sein. Alle anderen sollen zu Sackgassen werden.

Bild: Keystone/Martial Trezzini

ein aus i

Mail

Zum Thema



Stadt Zürich: Die Langstrasse wird autofrei

Luzern: Bahnhofstrasse soll bis Karfreitag autofrei sein

Juso-Initiative: Gericht erklärt «Züri Autofrei» für gültig

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

Tabea Rai und Angela Falk wollen die Nutzung von Autos möglichst einschränken – «mit dem Ziel einer autofreien Stadt Bern», wie sie in ihrem Vorstoss schreiben. Als erster Schritt in diese Richtung sollen nur noch definierte Strassen durchgehend befahrbar sein. Alle anderen sollen zu Sackgassen werden.

Versenkbare Poller sollen dafür sorgen, dass zum Beispiel Rettungsdienste trotzdem durchkommen. Der Gemeinderat soll versuchsweise ein ganzes Quartier so planen und den Test anschliessend auswerten.

## Gemeinderat will Motion als Richtlinie entgegennehmen

Der Gemeinderat hat Sympathien für das Anliegen, wie er in seiner am Montag publizierten Antwort deutlich macht. Er verfolge seit Jahren das Ziel, den Autoverkehr in einigen Strassen zu bündeln und die übrigen Quartierstrassen in Begegnungszonen mit Tempo 20 umzuwandeln.

Der Prozess sei im Gang, die Erfahrungen würden laufend ausgewertet. Wo neue Sackgassen sinnvoll erschienen, würden sie Bestandteil der quartierspezifischen Planungen. Ob sie mit Pollern oder anderen Sperren ausgestattet würden, stehe noch nicht fest.

Kurz und gut: Der Gemeinderat verfolgt dasselbe Ziel auf leicht andere Weise. Weil Verkehrsangelegenheiten der vorliegenden Art grundsätzlich in seine Kompetenz fallen, empfiehlt er dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

(sda)

Bundesrat

## Fünf Kantone dürfen kein Bauland mehr einzonen



Der Bundesrat hat für die Kantone Genf, Luzern, Schwyz, Zug und Zürich ein Einzonungsstopp verhängt. Dies, weil sie sich nicht an die Regeln gehalten haben.

Keine Wegweisung für Vergewaltiger

## «Das Urteil aus Strassburg ist stossend»



Ein Kosovare, der 2003 eine Person vergewaltigte, darf in der Schweiz bleiben. Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte spaltet die Schweizer Politiker.

Tessin

## Wanderer stürzt am Monte Generoso zu Tode



Ein italienischer Wanderer ist im Tessin von einer Wanderung nicht mehr zurückgekehrt. Die Polizei hat den 43-Jährigen unterhalb einer Klippe tot aufgefunden.

Verklebtes Gefieder

## Zahlreiche Vögel fallen Mörderpaste zum Opfer



B. Zanni - Vögel flattern sich zu Tode oder enden schwer verletzt in Pflegestationen. Grund dafür ist eine gefährlich klebrige Paste.

News-Übersicht

## 9. April 2019 – das ist heute passiert



Willkommen zu den News des Tages: Täglich um 17 Uhr liefern wir hier die kompakte News-Übersicht.

Orsières VS

## Walliser (34) und Franzose stürzen in den Tod



Zwei Menschen kommen bei einem Ski-Unglück in den Walliser-Bergen ums Leben. Einer davon war der Bergführer.

Studie abwarten

## Kein Moratorium für 5G-Antennen in der Waadt



Der Kanton Waadt hat kein Moratorium für die Installation von 5G-Antennen beschlossen.

Klara (15) über Gymi-Prüfung

## «Ich stand ein halbes Jahr unter Strom»



Nachhilfe, Lernpläne und eiserne Disziplin: Klara (15) hat im Videotagebuch festgehalten, wie sie sich erfolgreich auf die Gymi-Prüfung vorbereitet hat.

Aufruf

## Bist du ein Transmensch? Dann melde dich!



Welche Erfahrungen machen junge Transmenschen, die sich für eine Hormontherapie oder eine geschlechtsangleichende Operation entschieden haben? Teile deine Erfahrungen mit uns.